

Doppelrohrblatt

Beim Doppelrohrblatt-Instrument stehen sich ein Paar Rohrblätter aus Schilfrohr oder Pfahlrohr (eine Schilf-Art) gegenüber. Durch den Luftstrom des Bläusers geraten beide Blätter in Schwingung und damit die Luftsäule im Instrument.

Oboe

Wie die Violine gehört auch die Oboe fest zum Grundbestand eines Orchesters. In Frankreich als Nachfolgeinstrument für die Schalmei geschaffen, verbreitete sich die Oboe Mitte des 17. Jahrhunderts in ganz Europa. Um ihren Tonumfang zu vergrössern, erhielt sie im Lauf der Geschichte immer mehr Bohrungen und Klappen. Im Vergleich zu anderen Blasinstrumenten hat sie einen komplexen Aufbau. Sie ist meistens aus Grenadill-Holz gebaut und hat einen Tonumfang von h bis f3.



Fagott

Das Fagott gehört zur Familie der Oboen. Sein Rohr besitzt eine Länge von 2,6 Metern und ist in zwei Teile «gefaltet». Es besitzt einen grossen Tiefenumfang und ist im Orchester das hauptsächlichste tiefe Holzblasinstrument der Basslage. Das 1,35 Meter lange Instrument, das meist aus Ahornholz gebaut wird, kann in mehrere Teile zerlegt und handlich transportiert werden. Sein Blatt besteht aus Pfahlrohr. Der Musiker hält das Fagott mit einem Tragegurt diagonal vor den Körper. Der Tonumfang reicht traditionell von B₁ bis b¹.



Blechblas-Instrumente

Trompeten & Posaunen

Trompete und Kornett

Englische Schreibweise: Cornet

Die Trompete und das Kornett haben die gleichen Grundeigenschaften. Das Kornett ist etwas kürzer gewickelt und dadurch weicher im Klang. Die Trompete ist das am meisten verbreitete der Blechblasinstrumente. Dies einerseits aufgrund ihrer handlichen Grösse, die sie leicht transportabel macht, und andererseits durch ihr leicht verständliches Grundprinzip.



Man unterscheidet zwischen der Gruppe Trompeten und Posaunen und der Gruppe Hörner und Tuben. Entscheidend bei den Blechblasinstrumenten sind die Form und die Länge des Rohrs. Hörner sind konisch, die anderen Blechblasinstrumente zylindrisch geformt.

Die Form des Mundstücks ist bei Trompeten und Posaunen kesselförmig und bei Hörnern und Tuben trichterförmig. Die Grundtöne/Naturtöne erzeugt man mit den Lippen, die weiteren Töne mit Ventilen, wenn es solche hat.

«Polsterzungeninstrumente» lautet der Oberbegriff für die Blasinstrumente, bei denen die Art und Qualität des Tons primär durch den Bläser selbst, durch seinen Ansatz und die Schwingungen seiner Lippen erzeugt wird. Beispiele dafür sind Alphorn, Waldhorn, Fanfare, Zink etc. Diese exaktere Bezeichnung wird im wissenschaftlichen Bereich anstelle des populären Begriffs Blechblasinstrumente verwandt.

Die Mehrheit der Blechblasinstrumente wird aus Blech von Metall-Legierungen wie Messing oder Neusilber hergestellt.

Nebst der klassischen Musik, wo die Trompete schon immer ihren Platz hatte, erlangte sie Berühmtheit im Jazz der Zwanziger und Dreissiger Jahre, namentlich durch Louis Armstrong. Doch das Instrument kommt auf allen Kontinenten in allen möglichen Musikrichtungen vor.

Trompete und Kornett bestehen aus einem Messingrohr und haben normalerweise drei Ventile. Sie sind standardmässig in B gestimmt. Es gibt Drehventile und Pump- oder Périnet-Ventile.

Was ist das Böhmssystem? Theobald Böhm war ein bekannter deutscher Flötenvirtuose, Komponist und Flötenbaumeister im 19. Jahrhundert. Er beeinflusste den Bau von Flöten, in dem er die Bohrung der Tonlöcher optimierte und die Anordnung von Klappen und Griffen veränderte. Das Böhm-System ist das weltweit am meisten verbreitete und wird heute noch beim Bau von Querflöten, Klarinetten und Saxophonen angewendet.